



Zunft zur Zimmerleuten

Pressemitteilung

## **Zunft zur Zimmerleuten: Archäologische Funde im Zunfthaus zur Zimmerleuten**

Zürich, 12. Februar 2009 – Wie bereits Ende 2008 kommuniziert, kamen während den Vorarbeiten zum Projekt Wiederaufbau des Zunfthauses zur Zimmerleuten in dessen rückwärtigem Bereich gut erhaltene Teile eines dreistöckigen Wohnturms aus dem Jahre 1156 zum Vorschein. Unter diesem alten Wohnturm wurden nun bei Grabungen der Kantonsarchäologie weitere, noch ältere Überreste vergangener Zeiten gefunden. Mauerreste weisen auf einen Steinbau. Dieser wurde gebaut, nachdem ein Holzhaus zerstört wurde. Als Unterbau des Holzhauses dienten auf dem Boden verlegte Schwellen (daher bezeichnet man sie auch als sog. Schwellenbauten). Diese Zeugnisse älterer Bebauung stammen aus dem Zeitraum des 10.-12. Jahrhunderts. Vor der Errichtung der Holzhäuser hatte man das nahe am Wasser gelegene Gelände mit Aufschüttungen stabilisiert. Eine beachtliche Schicht aus Schwemm Kies stammte aus dem Frühmittelalter (6.-8. Jh.), als der Seespiegel des Zürichsees rund 2 Meter höher als heute lag. In der Römerzeit (1.-3. Jahrhundert n. Chr.) dagegen lag der Seespiegel unter dem heutigen Niveau. Damals versuchte man mit Steinkofferungen das feuchte Gelände zu stabilisieren.

Mit diesen archäologischen Funden sind die frühesten Bestandteile des Zunfthauses zur Zimmerleuten weit älter als die bisher vermuteten 650 Jahre. In Zürich sind bisher nur eine Handvoll Häuser bekannt, die auf eine ähnlich lange Geschichte blicken können. Während sich ein Teil der Mauern von 1156 als Bestandteil der seitlichen Fassade integrieren lässt, werden die noch älteren Mauerfragmente baulichen Installationen weichen müssen, die für einen zeitgemässen Betrieb des Zunfthauses unerlässlich sind.

Im Namen der Zunft zur Zimmerleuten:  
Der Zunftmeister, Dr. Rudolf Bodmer

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Zunft zur Zimmerleuten

Philippe Blangey

079 785 46 32

[prb@dynamicsgroup.ch](mailto:prb@dynamicsgroup.ch)